

Was braucht man an Technik und wo bekommt man sie her?

Für eine große Filmführung braucht man einen Beamer, gute Boxen und einen großen Raum. Für eine Vorführung der DVD dazu noch einen DVD-Player oder einen Laptop, PC oder Mac mit DVD-Laufwerk. Um die VHS-Kassette abzuspielen braucht man noch einen geeigneten Videorecorder.

Die meisten Schulen sollten all dies besitzen und müssten durchaus bereit sein, es für eine solche Veranstaltung zur Verfügung zu stellen. Gleiches gilt für Gewerkschaften und Jugendeinrichtungen. Notfalls lässt sich Technik auch bei verschiedensten AnbieterInnen anmieten.

Wer könnte uns finanziell unterstützen?

Unter www.Jugendbeteiligung.info/praxistipps gibt es einen Praxistipp zu Finanzierungsmöglichkeiten von Jugendprojekten. Da stehen schon mal viele potenzielle GeldgeberInnen.

Speziell zu diesem Projekt gibt es viele Organisationen, die sich im Schulbereich engagieren und die man auch um eine finanzielle Unterstützung bitten kann. So z.B. die Landesverbände der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) oder anderer Gewerkschaften, die SchülerInnenvertretungen (besonders auf Landesebene), die in den meisten Bundesländern eigene Etats haben, die Schulen und Schulleitungen selbst, um ein paar Beispiele zu geben. Auch Jugendgruppen, die sich zu YouthBanks qualifiziert haben können solche und andere Projekte finanziell bezuschussen. Wo ihr diese YouthBanks findet und wie ihr selbst eine werden könnt, erfahrt ihr unter <http://www.youthbank.de>

**Du willst Deine Schule verändern!
Wir helfen Dir!
paris@jugendbeteiligung.info**

Wer ist Ansprechpartner/ Experte in diesem Thema?

Solltet ihr Hilfe oder Unterstützung für eine Filmvorführung suchen oder auch Experten, die auf eurer Vorführung oder beim Rahmenprogramm mitwirken, gibt's jetzt noch eine kleine Liste von AnsprechpartnerInnen:

- unter www.ganztaegig-lernen.de findet man Experten zum Thema Ganztagschule und allem, was dazugehört, aus allen Bundesländern.
- Die Servicestelle Jugendbeteiligung, das Infoscoutnetzwerk und die regionalen Servicestellen
- Der Bundesarbeitskreis „Schüler gestalten Schule“
- Die LandesschülerInnenvertretungen
- Elternvertretungen, LehrerInnenvertretungen, LehrerInnengewerkschaften
- Die Kultus-/Bildungsministerien oder Schulverwaltungen auf Bezirks-/Kreisebene
- Es gibt in jedem Bundesland diverse weitere kleinere oder größere Organisationen und Gruppen, die sich im Schulbereich und für Ganztagschulen engagieren. Ein großer und bundesweit aktiver Ansprechpartner ist z.B. der Ganztagschulverband (www.ganztagschulverband.de). Sicherlich ist auch das BLK-Projekt „Demokratie lernen und Leben“ (www.blk-demokratie.de) ein guter Ansprechpartner. Eine komplette Liste aller AnsprechpartnerInnen zum Thema, die zum Großteil nur in einzelnen Bundesländern aktiv sind können wir leider noch nicht aufstellen, aber fragt bei den genannten Ansprechpartnern an, die können euch gegebenenfalls weitere vermitteln.

Viel Spaß mit den „Treibhäusern der Zukunft“!

Servicestelle Jugendbeteiligung . Tempelhofer Ufer 11 . 10963 Berlin
Fon 030-290 468-10 . Fax 030-290 468-11
www.jugendbeteiligung.info . post@jugendbeteiligung.info

 **servicestelle**
www.jugendbeteiligung.info

IDEEN FÜR MEHR!

Ganztätig lernen.

Planung und Durchführung von Filmvorführungen „Treibhäuser der Zukunft“

Inhaltliche Fragestellungen:

Was ist der Film „Treibhäuser der Zukunft – Wie in Deutschland Schulen gelingen?“

Der Film zeigt in 120 Minuten, wie Schulen in Deutschland sich auf den Weg gemacht haben, Ganztagschulen zu werden, welche Erfahrungen sie dabei machen, welche Philosophien und neue Ansätze sie verfolgen und vermittelt dabei ein fassbares Bild davon, wie Schulen der Zukunft aussehen könnten. Er ist von Reinhard Kahl und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung im Rahmen des Projektes „Archiv der Zukunft“ und im Auftrag des Bundesbildungsministeriums produziert worden.

Wann und warum macht es für uns Sinn, eine Filmvorführung zu planen?

In den nächsten Jahren machen sich tausende Schulen auf den Weg und entwickeln neue Angebote auch für den Nachmittag. Dabei geht es nicht darum, den Unterricht in bisheriger Form auf den Nachmittag auszudehnen, sondern es sollen auch Freizeitangebote, neue Lernformen, Themen und Methoden in den Schulalltag Einzug erhalten. Wie das in den einzelnen Bundesländern und Regionen aussehen wird, ist noch nicht endgültig klar. Die Betroffenen an den Schulen werden sich selbst Gedanken machen müssen, ob sie Ganztagschulen werden wollen und wie sie das für sich definieren und ausgestalten. Dieser Film zeigt, wie es funktionieren kann, liefert Ideen und mindert die Ängste vor einem solchen Schritt. Vielleicht hat eure Schule sich ja schon entschieden, Ganztagschule zu werden oder die Frage wird gerade heiß diskutiert oder es gibt mehrere Schulen in eurer Region, die von solchen Überlegungen betroffen sind oder euch und andere interessiert einfach nur das Thema. Das alles sind Gründe, warum man sich diesen Film anschauen sollte. Und zwar am besten nicht alleine, sondern gemeinsam mit anderen, mit denen man im Anschluss über die gewonnen Eindrücke und persönliche Perspektiven im Zusammenhang mit dem Thema diskutieren kann.

Wie kann man eine solche Filmvorführung in ein sinnvolles Rahmenprogramm einbetten?

Natürlich lohnt es sich, auch den Film einfach anzuschauen, es bietet sich allerdings an, ihn zusammen mit anderen zu sehen und aus der Perspektive persönlicher Betroffenheit zu diskutieren. Das kann sowohl innerhalb einer „Interessengruppe“ (Schülerinnen und Schüler, SV-Multiplikatoren, Lehrerkollegium, Jugendprojekte) tun oder aber mit allen zusammen, was die Chance hat, zu einem fruchtbaren Austausch zu werden. Man kann zum Beispiel überlegen sich vorher und/oder im Anschluss auszutauschen und eigene Ideen dazu zu entwickeln und vorzustellen. Dafür gibt es viele Methoden. Einige sind hier kurz dargestellt:

- Markt der Möglichkeiten
 - o Verschiedene Gruppen machen sich bereits vorher Gedanken zu ihren Vorstellungen von Ganztagschule, formulieren Fragen und Forderungen, entwickeln Bilder, sammeln und erstellen Infomaterial und stellen sich das gegenseitig vor (im Sitzkreis oder an Infotischen und Stellwänden). Man sollte hier auch überlegen, ob man sich externe Experten einlädt (mehr dazu weiter unten).
- Fishbowl-Diskussion
 - o Vor und/oder nach dem gemeinsamen Anschauen des Films einen Stuhlkreis mit 3-7 Stühlen aufbauen und einen größeren Kreis außen herum. Die Leute im inneren Kreis diskutieren und Teilnehmer aus dem äußeren Kreis können Diskutanten „abschlagen“ und ihren Platz einnehmen, um ihre Vorstellungen und Meinungen mit einfließen zu lassen.
- Expertengespräche und –vorträge
 - o Man kann sich auch Experten einladen (z.B. Leute von bestehenden Ganztagschulen... mehr unten), die entweder einen kurzen Vortrag halten oder mit anderen Experten zusammen diskutieren und Fragen aus dem Publikum beantworten. Wichtig hierbei: Überlegt euch gut, wen ihr einladet. Solche Vorträge können schnell langweilig werden, wenn sie nicht lebendig rüber kommen. Gebt den Experten klare zeitliche Beschränkungen und führt am besten vorher schon mal ein Gespräch im kleinen Kreis, um einander kennen zu lernen.
- Projekttag oder –woche
 - o Ihr könnt den Film auch in einen ganzen Projekttag, ein Seminar oder gar eine Projektwoche an einer oder in Kooperation mehrerer Schulen einbetten. Dann bietet sich an, in Arbeitsgruppen verschiedene Aspekte und Fragestellungen in Zusammenhang mit dem Komplex Ganztagschule zu bearbeiten. Wichtig: Die Arbeitsgruppen sollten genug Raum haben, sich gegenseitig ihre Ergebnisse vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren.

Wie kann man eine solche Veranstaltung nachhaltig gestalten?

Interessant ist es natürlich, wenn die Veranstaltung keine einmalige Geschichte bleibt, sondern Anstoß wird, sich dauerhaft mit dem Thema auseinander zu setzen oder in bestehende Arbeitsstrukturen eingebettet wird. Ihr solltet auf jeden Fall den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit geben, miteinander in Kontakt zu treten und zu bleiben. Eine schöne Möglichkeit ist die Filmvorführung mit einem offenen, kommunikativen Abschluss ausklingen zu lassen (z.B. Essen und Trinken am bunten Buffet, musikalische Untermalung...). Außerdem könnt ihr am Ein- und Ausgang Adresslisten auslegen oder während der Veranstaltung rum geben oder Pinnwände, aufstellen an denen die Leute ihre Visitenkarten und Zettel mit ihren Fragen, Ideen und Kontaktdaten aufhängen können.

Wen können wir einladen und was ist bei der Einladung zu beachten?

- Der Sinn und Zweck der Veranstaltung entscheidet über die Zielgruppe. Macht euch Gedanken darüber, was ihr mit der Veranstaltung erreichen wollt und wen ihr dazu in welcher Art und Weise ansprechen müsst. Mögliche Zielsetzungen könnten sein:
- Ideen- und Konzeptentwicklung in einer oder an mehreren Schulen
 - Information und Meinungsaustausch
 - Meinungsbildung innerhalb einer bestimmten Gruppe
 - Information und Diskussion über die Einführung von Ganztagschulen in eurer Region
 - Vernetzung verschiedener Betroffenengruppen oder innerhalb einer Gruppe

Es gibt natürlich noch viele weitere mögliche Zielsetzungen, aber was euch wichtig ist, wisst ihr ja oder findet es am besten selbst heraus. Wichtig ist nur sich diese Frage im Vorfeld der Planungen klar zu beantworten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Ihr müsst euch erst mal überlegen, wer eure Zielgruppe ist. Geht es nur um Schülerinnen und Schüler? Wenn ja, von einer Schule, aus einer Stadt oder einer ganzen Region? Sollen alle Mitglieder eurer Schulgemeinde erreicht werden oder wollt ihr mit allen Interessierten, Betroffenen und Entscheidern in eurer Stadt/Region diskutieren? Wichtig ist, dass sich jede Zielgruppe durch die Einladung angesprochen fühlt. Ggf. sollte man deshalb mit verschiedenen Einladungen arbeiten.

Mögliche Kommunikationskanäle für die Einladung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind:

- schwarze Bretter in Schulen
- Plakate und Flugblätter
- Anzeige oder Vorab-Info in der Schüler- oder Lokalzeitung
- Infos über lokale Radiosender
- direkte Einladungsschreiben an die Betroffenengruppen einzelner Schulen (Adressen im Sekretariat erfragen oder einfach mit entsprechendem Vermerk an die Schule schicken)
- Persönliche Einladung (per Post, Mail, Fax, im Gespräch am Telefon oder persönlich)
- Infos über eure Website
- Eintrag in die Veranstaltungsdatenbank auf www.jugendbeteiligung.info
- Info über die Ganztagschuldatenbank „Ideen für mehr! Ganztägig Lernen.“
- Info über den Bildungsserver eures Bundeslandes
- Einladung über lokale, regionale und landesweite Schülervertretungen und –mitverwaltungen
- SchülerInnenvertretungen, Jugendprojekte, Junge Presse Verbände, etc. Anschreiben und deren Infokanäle mitnutzen

Was gibt es an weiteren Materialien zu diesem Thema Ganztagschule?

Es gibt weit aus mehr an Informationen zu dem Thema als man glauben möchte und hier aufzählen könnte. Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung stellt ein Ganztagschulportal zur Verfügung, wo vieles zu finden ist, von Experten und Infomaterialien bis hin zu Fortbildungsterminen, Links und weiteren guten Beispielen von Schulen mit Ganztagsangeboten. Die Seite jetzt schon online und wird sich dann immer weiter füllen. Ihr findet sie u. a. unter: www.ganztaegig-lernen.de. Weitere Infos zum Film und den damit verbundenen Aktionen gibt's unter www.archiv-der-zukunft.de.

Außerdem könnt ihr natürlich bei eurer Servicestelle Jugendbeteiligung jederzeit nachfragen und Unterstützung anfordern oder ihr schaut in unseren neuen Infobereich auf der Homepage unter: www.jugendbeteiligung.info/schule. Es gibt auch einen Bundesarbeitskreis „Schüler gestalten Schule“, der sich intensiv mit dem Thema beschäftigt und in Kooperation mit der SJB gerade an Materialien speziell für Schülerinnen und Schüler arbeitet. Ihn erreicht ihr unter: post@schueler-gestalten-schule.de. Außerdem solltet ihr bei eurer Schülervertretung im Schulbezirk oder auf Landesebene nachfragen, ob sie zu dem Thema arbeiten und euch weiterhelfen können.

Wo können wir den Film bekommen?

Man kann den Film unter www.dkjs.de als DVD (29 EUR incl. Porto, Versand, MwSt) mit viel Bonusmaterial (z.B. den kompletten Interviews, die im Film selbst nur in Ausschnitten gezeigt werden) oder als VHS-Kassette (17,20 EUR incl. Porto und Versand, MwSt, sowie zwei Kurzfassungen) bestellen. Ihr könnt auch direkt eine Mail mit euren Kontaktdaten und der Bestellung an archivderzukunft@dkjs.de schicken. Weitere Bestellmöglichkeiten gibt es über den BELTZ-Verlag und im Buchhandel. Der Film darf ausschließlich im nicht-kommerziellen Rahmen vorgeführt und verliehen werden.